

FBP-Termine

Jahresversammlung der Schaaner FBP-Ortsgruppe

SCHAAN Wir laden alle Einwohnerinnen und Einwohner zur Jahresversammlung der Ortsgruppe am Dienstag, den 10. Juni, um 19 Uhr ins Restaurant Rössle in Schaan ein. Am 15. März 2015 finden die Gemeindewahlen statt. Die Wahl des Vorstehers und der Gemeinderäte sind für Schaan von zentraler Bedeutung. Im Dialog mit unserer Einwohnerschaft wollen wir Impulse in Hinblick auf die Wahlen gewinnen und die Vorsteher-Kandidatur diskutieren.

Programm

- Rückblick 2013
- Gemeindewahlen 2015
- Landtagsabgeordnete und Gemeinderäte berichten von ihrer politischen Tätigkeit und stehen für Fragen zur Verfügung
- Diskussion

Im Anschluss laden wir euch zu einem Imbiss ein und nutzen die Gelegenheit für anregende Gespräche. Wir freuen uns auf eure Teilnahme.

Vorstand der Ortsgruppe Schaan



Aeulestrasse 56
9490 Vaduz
Telefon: 237 79 40
Fax: 237 79 49
www.fbp.li

ANZEIGE



Wahre Grösse liegt in der Kleinheit

LPC-Vortrag Als streitbares FDP-Mitglied hält der Wirtschaftsphilosoph Gerd Habermann seinen europafreundlichen Parteikollegen gerne das subsidiäre Vorbild der Schweiz hin. Am Montag sprach er über die Vorteile der Kleinheit in Vaduz.

VON JOHANNES MATTIVI

Gerd Habermann ist als Honorarprofessor an der Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Fakultät der Universität Potsdam, als freier Publizist und nicht zuletzt als Gründungsmitglied der Friedrich A. von Hayek-Gesellschaft ein Liberaler durch und durch. Für den prononcierten EU-Brüssel-Skeptiker liegt die Freiheit, die er meint, hauptsächlich in kleinräumigen und subsidiären Organisationsstrukturen, wie sie die Schweiz bietet. Und damit liefert die Schweiz für ihn nicht nur eine Antithese zur EU, sondern auch zu seinem Heimatland Deutschland - eine Antithese, die Habermann auch in Zukunft erhalten wissen will, wie er am Montagabend in einem Vortrag über «Grösse und Gefährdung des Kleinstaats. Das Beispiel Schweiz», den er auf Einladung des LPC in Vaduz hielt, betonte.

Gelebte Subsidiarität

Auch wenn die Schweizer des Öfteren mit ihrer Kleinstaatlichkeit und den Mühen der Direktdemokratie hadern, ist für Prof. Habermann die Freiheit, Selbstständigkeit, die Nicht-Zentralisation und die politische Teilhabe der Bevölkerung ein Schlüssel zum Erfolg des Schweizer Modells. Umgeben von eifersüchtig aufeinander schiehenden und konkurrierenden Grossstaaten sei die Schweiz als rohstoffarmes Land - ein strategisches Hindernis gegen Angreifer und Eroberer - geradezu auf «davideske Nischenstrategien» angewiesen, wie es Roger Köppel einmal definiert hat. In der ausgeprägten Selbstständigkeit von Kantonen und Kommunen

«Die Erfolgsfaktoren der Schweiz sind Selbstbestimmung, Selbsthilfe, Selbstverantwortung.»

GERD HABERMANN
WIRTSCHAFTSPHILOSOPH



Auf Einladung des LPC hielt der deutsche Wirtschaftsphilosoph Gerd Habermann ein Referat zum Thema «Grösse und Gefährdung des Kleinstaates - am Beispiel der Schweiz». (Foto: Paul Trummer)

sieht Habermann ein grosszügiges Experimentierfeld für politische Ideen und Vorhaben, von deren Spielhaftigkeit andere Kantone und Kommunen profitieren können, was nicht zuletzt auch flexibel gegen Krisen mache. Als Verfechter des Subsidiaritätsprinzips plädiert Gerd Habermann für die Verteilung der Macht nach unten. Das sei für ihn der Kern der Liberalität, wie er seinen europafreundlichen FDP-Freunden gerne vorhalte. Das bürokratische Zentralregime in Brüssel führe zur Aufblähung des Verwaltungsap-

parats und zu Verschwendung, kritisiert Prof. Habermann. Dagegen seien die Verwaltungswege in der kleinen Schweiz kurz, die Staatsverwaltung in einem Land mit Miliz- statt Berufspolitikern, mit einem Bundespräsidenten, der nur primus inter pares in einem kollektiven Entscheidungsgremium sei, das ohne eigentliche Hauptstadt keine Zentralgewalt kenne, sei im Wesentlichen Selbstverwaltung geblieben. Die direkte Demokratie führe durch die dauernde Beschäftigung mit politischen Themen und Abstimmungen zu einer politischen Schulung der Bürger, die so weit reiche, dass ein Schweizer Milizbürger politisch besser informiert sei als ein durchschnittlicher Abgeordneter im deut-

schon Bundestag, findet Gerd Habermann.

Genossenschaftliche Staatenbildung

Die Schweiz stellt für Gerd Habermann den geglückten Fall einer genossenschaftlichen Staatenbildung dar. Keine obrigkeitstaatliche Gründung wie Deutschland im 19. Jahrhundert unter preussischer Führung. Habermann unterstrich in seinem Vortrag die Innovationsfähigkeit der Schweiz, die transparenten Institutionen, das liberale Arbeitsrecht, die niedrige Staatsverschuldung, die geringe Steuerbelastung, das Bankgeheimnis, den wirtschaftlichen Erfolg und sah als einzigen Nachteil für einen Kleinstaat die grössere Gefahr der Erpressbarkeit.

Biedermann folgt auf Ospelt

Stabsübergabe beim LED



Karlheinz Ospelt und Josef Biedermann (v. l.) bei der Stabsübergabe. (Foto: ZVG)

SCHAAN Nach vierjähriger Präsidentschaft beim Liechtensteinischen Entwicklungsdienst (LED) gibt Karlheinz Ospelt das Amt des Stiftungsratspräsidenten per 1. Juni 2014 an Josef Biedermann weiter. Wie der LED am Montag weiter mitteilte, haben Karlheinz Ospelt und Josef Biedermann das Amt des Präsidenten und des Vizepräsidenten in den vergangenen fünf respektive sieben Jahren jeweils innegehabt. Mit dem Wechsel werde diese Kontinuität gewahrt. «Karlheinz Ospelt und Josef Biedermann verbleiben somit auch im Leitungsteam des LED. In den letzten

vier Jahren galt es, die Statuten den geänderten gesetzlichen Rahmenbedingungen anzupassen, ein neues Organisationsreglement zu erlassen, den Geschäftsführer mit Peter Ritter neu zu bestellen, die vorgegebenen Einsparungen der Regierung in der Grössenordnung von 3,5 Millionen Franken im Zeitraum 2010 bis 2015 zu planen sowie grösstenteils umzusetzen, die Strategien neu festzulegen und mit einem neuen, von 9 auf 7 Mitglieder reduzierten Stiftungsrat ab 2013 für einen reibungslosen Übergang zu sorgen», teilte der LED abschliessend mit. (red/pd)

ANZEIGE

SPAR Gourmet OSPELT

wo ma mi kennt

-38%
2.25
Netzmelone
Italien
Stück
statt 3.65

-27%
4.65
Erdbeeren
Schale à 500g
statt 6.45

-37%
5.95
Aprikosen
Kaliber 45+
Italien/Spanien
Gitter à 2kg
statt 9.45

-25%
3.50
Le Rustique
Brie/Camembert
200g/250g
statt 4.70

1/2 Preis
19.90
Amarone della
Valpolicella Tenuta
Pule
Herkunft: Italien, Veneto
7,5 dl
statt 39.80

Schaan
Landstrasse 6

Aktion
5.90
Rindsentrecôte
mariniert
Schweizer Fleisch
100g
statt 7.40

Aktion
7.90
Kalbssteak
mariniert/nature
Schweizer Fleisch
100g
statt 9.40

Aktion
4.40
Dorsch Royal
mit Haut, zum Grillen
100g
statt 5.90

Aktion
6.40
Riesencrevetten
mariniert
100g
statt 7.90

Gültig von 03.06. bis 07.06.2014 oder solange Vorrat. Abgabe nur in Haushaltsmengen. Alle Preise sind in CHF angegeben. Satz- und Druckfehler vorbehalten.

www.ospelt-ag.li

So frisch. So nah. So günstig.

